

W.: Moses verlangt vom Pharo den Freilassung seines Volkes, 1818; Das Jüngste Gericht, 1836 (Vorlage für das Mosaik, Hauptportal, S. Marco), Der Tod des Hl. Franz Xaver (S. Bartolomeo), Die Hl. Marina an der Klosterpforte (S. Maria Formosa), Kreuzabnahme (S. Nicolò dei Tolentini, SS. Giovanni e Paolo, S. Maria della Misericordia), Gott erscheint Hiob (S. Giobbe), Hl. Josef mit anderen Hll. (S. Felice), Martyrium des Hl. Apollinaris (Hochaltarbild, S. Apollinare), Gott Vater (Deckenbild, S. Maria della Salute), alle Venedig; etc. Porträts.

L.: Bénézit; Enc. It.; Thieme-Becker; Wurzbach; F. Zanotto, *Storia della Pittura Veneziana*, 1837; G. Dandolo, *Cenni biografici di alcuni illustri bergamaschi ... 1857*; F. Nani-Mocenigo, *Della letteratura veneziana del secolo XIX*, 3. Aufl. 1916; A. M. Bessone-Aureli, *Dizionario dei Pittori italiani*, 2. Aufl. 1928; *Grande dizionario enciclopedico UTET*, 3. Aufl., 15, 1971; F. Valcanover, *Il restauro dell' Assunta*, in: *Tiziano nel 4. centenario della sua morte*, 1977.

(V. Giormani)

Querini-Stampalia Giovanni Conte, Mäzen. * Venedig, 5. 5. 1799; † Venedig, 25. 5. 1869. Sohn des Diplomaten Alvise Conte Q.-S. und der Maria Contessa Q.-S., geb. Lippomano (1771-1849), Sternkreuzordensdame, Malerin und Schriftstellerin; stud. an der Univ. Padua Jus. Auf seinen großen Besitzungen führte er moderne landwirtschaftliche Methoden und Maschinen ein (seine umfangreiche Maschinensmlg. schenkte er später dem Ist. Veneto di scienze, lettere ed arti, dessen Ehrenmitgl. er war) und trug zur Trockenlegung von Sümpfen durch erstmalige Verwendung der Dampfpumpenpumpe sowie durch die Anlage einer musterhaften Reisplantage bei. Seine Experimente mit elektr. Beleuchtung führte er der Öffentlichkeit im Ateneo Veneto vor, dessen Mitgl. und Präs. er war und dessen literar. Kabinett er auf eigene Kosten restaurieren ließ. Er stiftete viele Preise und förderte Literaten und Wissenschaftler. Sein beträchtliches Vermögen vermachte Q.-S. einer Stiftung mit Sitz in seinem kostbar eingerichteten Palazzo in Venedig, wo neben einer hervorragenden Pinakothek und einer reichen Bibl. ein Literaturkabinett eingerichtet wurde, das während der Schließungszeiten der öff. Bibl. geöffnet sein sollte.

W.: Lettera sulla macchina per polverizzare i liquidi, od idrofero, in: *Atti dell'I. R. Ist. Veneto di scienze, lettere ed arti*, Ser. 3, 6, 1860/61, S. 347 ff.; etc.

L.: A. Sagredo, *Commemorazione del conte G. Q.-S. socio onorario del R. Ist.*, in: *Atti del R. Ist. Veneto di scienze, lettere ed arti*, Ser. 3, 15, 1869/70, S. 361 ff.; Enc. It.; G. B. Contarini, *Menzioni onorifiche dei defonti nell'anno 1869 ... 1870 ... 1870*; *Pinacoteca Q.-S.*, 1925; *Dizionario del Risorgimento nazionale*, red. von M. Rosi, 3, 1933; G. Tassini, *Curiosità veneziane*, 6. Aufl. 1933, S. 576.

(V. Giormani)

Quidenus Franz, Architekt und Pionier im Kraftfahrwesen. * Wien, 6. 7. 1871; † Wien, 30. 7. 1936. Sohn eines Baumeisters; stud. 1889-96 an der Techn. Hochschule Wien, 1897 Ing., 1899 Ziviling., Baumeister und Architekt, 1922 Oberbaurat. 1906 Gründungsmitgl. des Freiwilligen-Automobil-Korps. 1911 Schätzmeister und Sachverständiger für das Kraftfahrwesen, insbes. für Automobilfahren. 1916-19 stud. er an der Univ. Wien Jus, 1921 Dr. jur. Q. war u. a. 1920 Vizepräs., 1922-25 Präs. der Wr. Handelskammer, 1925 Vizepräs., 1931 Präs. des Wr. Automobil-Clubs, ab 1931 Vorsitzender-Stellvertreter des Kraftfahrbeirats im Bundesmin. für Handel, außerdem Präs. des Kuratoriums der Freunde der Hochschule für Welthandel, Präs. des Wr. Akadem. Sportver., Mitgl. des Kuratoriums des Wr. Techn. Mus. etc. Q., Mitschöpfer von Ausschreibungen für viele bedeutende automobilist. Wettbewerbe, war ein Pionier des Automobilsimus und einer der ersten Herrenfahrer Österr. Er bemühte sich um die Bildung der sog. Automobilsenate beim Landesgericht Wien und initiierte die Gründung des Verbandes der gerichtlich beeideten Sachverständigen und Schätzmeister im Kraftfahrwesen (1934-1938) sowie die Gründung eines Österr. Kuratoriums für Verkehrssicherheit (1937-38).

W.: Strassenverkehr. Ein Leitfaden für Jedermann, 1930; Österr. Straßenverkehr in Gesetz und Erfahrung, gem. mit K. J. Rössler, 1934; etc.

L.: N. Wr. Tagbl. vom 31. 7. und 1. 8., *Sport-Tagbl. vom 31. 7. 1936*; Präs. Oberbaurat Ing. Dr. F. Q. †, in: *Österr. Touring Ztg.* 37, 1936, n. 8; Präs. Dr. F. Q. gestorben, in: *Allg. Automobil-Ztg.* 37, 1936, n. 8; Trauerfeier für Dr. F. Q. ..., ebenda, 37, 1936, n. 11; *Jb. der Wr. Ges.*, 1929; F. Geißler, *Österr. Handelskammer-Organisation in der Zwischenkriegszeit I*, 1977, s. Reg.; *Archiv des Forschungsinst. für Technikgeschichte, Techn. Mus. für Ind. und Gewerbe, Wr. Stadt- und Landesarchiv, beide Wien*; *Mitt. H. Seper, Wien*.

(Red.)

Quiquerez Hermann, Beamter, Schriftsteller und Musiker. * Wien, 28. 11. 1849; † Wien, 27. 1. 1925. Bruder des Folgenden; war bis 1903 als Magistratsbeamter der Stadt Wien (Konskriptionsamtskoär.) tätig, gab daneben 1886-89 die „Bürgermeister-Zeitung“ heraus und verfaßte auch jurist. und andere Schriften. Größere Bekanntheit erlangte er jedoch als Gründer und 1. Chormeister des Gesangver. Vindobona, als Chormeister und Ehrenchormeister verschiedener anderer Gesangver. sowie als Komponist zahlreicher heiterer Männerchöre und Lieder volks-